

# Feiern wie die feinen Leut'

**Historisches Bürgerfest** Familie Lohmann nahm an der Renaissance-Tafel Platz und erfüllte sich damit einen Traum. Am Wochenende kamen Tausende Besucher und bestaunten das Treiben am Roten Tor

VON ANGELIKA LONNEMANN

Seit Weihnachten hat sich Gabriele Lohmann auf diesen Tag gefreut. Auf dem Gabentisch lag der Gutschein für einen Renaissance-Tag auf dem Historischen Bürgerfest, den ihr Mann beim Adventsgewinnspiel unserer Zeitung zugunsten des Lesershilfswerks *Kartei der Not* für sie erstanden hatte. Nun stehen sie, ihr Mann Axel und die beiden kleinen Töchter Franziska und Patrizia im historischen Gewand in hellbraunem und grünem Wollstoff, Brokat und Samt am Eingang zum Bürgerfest. „Es ist ganz ungewohnt, vor allem die Aufmerksamkeit, die man erregt. An meinen Hut musste ich mich erst gewöhnen“, sagt die junge Mutter aus Königsbrunn, die im bürgerlichen Alltag als EDV-Fachfrau in der Fachhochschule arbeitet.

Ihr Mann Axel trägt das erste Mal seit seiner Kindheit eine Strumpfhose und ein paar riesige Kuhmaulschuhe mit einer planen Holzsohle. Beide tragen Hüte mit gefärbten Federn, beide haben schwere Goldketten um den Hals. „Ich fühle mich in meine Kindheit versetzt, wie auf der Zeitreise, wenn man sich ein Prinzessinnenkleid angezogen hat“, sagt Gabriele Lohmann strahlend.

Dann zieht die Familie durch das Gelände in die Rote-Tor-Anlagen. Ritter in schweren Waffen treten zur Seite, wenn sie die hohen Herrschaften sehen, und erbeten ihre Ehre. Andere Patrizier grüßen hoheitsvoll. Die kleinen Mädchen in ihren schweren Wollkleidern lassen sich vom Papa hübsche Haarbänder kaufen, dafür knöpft sich der Bürger Axel das Gewand auf und holt aus dem darunterhängenden Leder-säckchen ein paar Münzen.

## An der Tafel der feinen Familien

Es geht vorbei an all den bunten Attraktionen des Festes, dem Zelt der Marketerinnen, dem Turnierplatz und seinen geschmückten Pferden, den Gauklern, die auf der Bühne Maschinen aus Menschen bauen und den vielen anderen historisch gekleideten Menschen. Schließlich setzen sie sich an die mit Silber und Goldgeschirr gedeckte Tafel der Fugger, Welser, Peutingers und Rehlinger, wo sie mit den feinen Familien Augsburgs standesgemäß tafeln.

Unter einem großen Zelt hat der Schmiedemeister Tobias Haselmayr eine Esse mit dem riesigen Blaseöfen aufgebaut und schmiedet vor den Augen der Zuschauer ein Messer. „Viele Menschen kennen das Schmieden nicht mehr, nur die Alten erinnern sich noch an den Dorf-smied, den es früher überall gegeben hat“, berichtet der Schmied, der seiner Werkstatt in Mühlfhausen Ergatterungen, Grabkreuze oder experimentelle Kopien archäologischer Funde herstellt. Auf dem Bürgerfest kann er Leute für sein Hand-

werk begeistern, vor allem auch Kinder, die bei ihm in schützender Lederschürze einen eigenen Nagel schmieden dürfen.

„Raus mit den Talern und mitgespielt! Tretet her!“ Laut ruft sich Alexander Rueß seine Kundschaft heran. Beim Mäuseroulett in der Nähe des Turnierplatzes können spielfreudige Gäste einen Taler (die Bürgerfestwährung wird im Verhältnis 1:1 zum Euro gehandelt) auf kleine Holzhäuschen setzen. Dann holt Rueß den „Blutigen Sir Edward“, eine sandfarbene Wüstenrennmaus aus dem Mäusekäfig und setzt sie auf das Rondell der Holzhäuschen, die das Badehaus, die Taverne, die Stallungen oder die Käse-rey darstellen. Sir Edward läuft ein bisschen auf den Häusern herum und verschwindet dann in der Taverne.

„Ein mächtig Handgeklapper für den jungen Recken, der gewonnen hat!“ animiert Rueß die dicht um seinen Stand stehende Mitspieler-schar und überreicht dem Gewinner den „mächtigen Mäusezauber“, eine winzige schwarze Fellmaus, die der junge Mann im Bett seiner Mutter aussetzen soll, um in den Genuss des Mäusezaubers zu kommen.

## Über 1000 Aktive

Mit der Sonne und dem gute-Laune-Wetter strömten auch die Besucher auf das Fest. Nach einem etwas zähen Start am Freitag kamen am Wochenende die Gäste und füllten das Areal am Roten Tor. „Wir sind zufrieden“, sagt Mitorganisatorin Ursula Stingl gestern.

Die Festfreunde, die nachmittags mit ihren Kindern kommen, sind begeistert. Abends zeigt sich die Anlage im Fackelschein von einem ganz anderen Licht. „Auf allen drei Ebenen haben wir eine besondere Atmosphäre“, so Stingl. Mit den Händlern, Rittern und Gruppen sorgen über 1000 Aktive für ein attraktives Lagerleben.

## Rund um das Spektakel in den Rote-Tor-Wallanlagen

● **Öffnungszeiten** Das Historische Bürgerfest geht vom 30. Juli bis zum 8. August. Das Spektakel ist freitags von 17 bis 1 Uhr, samstags von 14 bis 1 Uhr, sonntags von 14 bis 24 Uhr, Montag, Dienstag und Donnerstag von 17 bis 24 Uhr und am Mittwoch (Kindernachmittag) von 14 bis 24 Uhr geöffnet.

● **Höhepunkte** Am heutigen Montag, 2. August, findet der „Tag der AZ“ statt. Mit einem Gutschein, der an diesem Tag in der Zeitung veröffentlicht wird, können die Besucher zum halben Preis auf das Gelände. Kinder erhalten am Kindernachmittag, der am Mittwoch, 4. August, von 14 bis 17 Uhr, stattfindet, zum halben Preis Eintritt. Außerdem wird es viele kostenlose



Na dann, zum Wohl: Manuela Seiberlich (Sybilla Fugger) und Ursula Stingl (Zofe Anna) heißen die AZ-Gewinner Alex Lohmann mit Tochter Patrizia sowie Ehefrau Gabriele mit Tochter Franziska willkommen. Rechts Jürgen Neumann als Jakob Fugger.



Zeigte alte Schmiedekunst: Tobias Tillmann Haselmayr. Fotos: Arne Wall



Ein Publikumsmagnet waren am Wochenende die Ritterspiele.



Farbenprächtig: die Bauchtanzgruppe Shikudhanl.

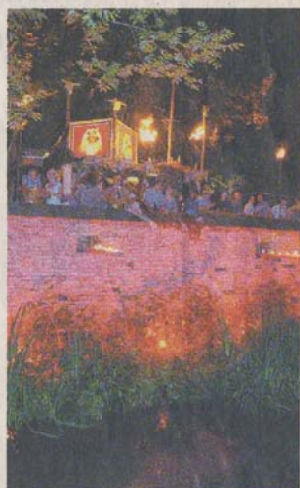
## Bei uns im Internet

### Das Bürgerfest in Bildern

Viele Bilder vom historischen Treiben in den Wallanlagen am Roten Tor finden Sie unter [augsburger-allgemeine.de/bilder](http://augsburger-allgemeine.de/bilder)



Begehrt: das über dem Lagerfeuer geröstete Steckerlbröt.



Stimmungsvoll ging es nachts an der Keltenschenke zu.